

## Leseprobe



### **24 stille Momente im Advent**

Der Adventskalender für Frauen

52 Seiten, 15 x 20,5 cm, Spiralbindung, durchgehend farbig  
**ISBN 9783746261935**

Mehr Informationen finden Sie unter [st-benno.de](https://www.st-benno.de)

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2022



Advent heißt: Da kommt was.  
Da wird was geschehen

*Andrea Schwarz*

# Warten, hoffen, vertrauen



Advent – das ist Bahnhof. Ja, Sie lesen vollkommen richtig. Advent hat was mit Bahnhof zu tun. Und falls Sie in diesen Tagen eine halbe Stunde Zeit übrig haben, dann gehen Sie einfach mal zu einem Bahnhof – und schauen und hören Sie hin. Da wird Abschied genommen – und willkommen geheißen. Da bricht einer auf, und da kommt Ungeduldig oder gelassen – je nach Typ. Aber warten. Ankommt uns was zugesagt. Da wird was geschehen. Advent heißt: die Sehnsucht wachsen lassen – die Sehnsucht aufzubrechen und ankommen oder abfahren. Advent heißt: die Sehnsucht anzukommen. Ja, Sehnsucht kann wehtun. Das ist Advent. Warten, hoffen, vertrauen. Sehnsucht muss wehtun. Wie sonst soll ich die Kraft bekommen, in meinem Leben etwas zu ändern?

1

*Andrea Schwarz*





2

Es kann ein Segen sein,  
den Adventsweg zu gehen.

*Maria Radziwon*

# Der Adventsweg



Einen ganz persönlichen Weg gehen zu können, zu dürfen und ja, auch zu wollen – das kann eine große Bereicherung sein. Ein eigener Weg ist nicht immer einfach und kann vor allem dann, wenn noch kein Ziel konkret fassbar ist, eine große Herausforderung sein. Der Advent hat etwas mit einem Weg gemeinsam – ein Weg, der auf ein Ziel zugeht: das Weihnachtsfest. Ein Fest, das so anders ist, als man es vielleicht erwarten würde. Gott wählt die Gestalt eines kleinen Kindes, das unterwegs auf einer Reise geboren wird. Josef und Maria waren nicht arme Leute, wie dies gerne in Krippenspielen dargestellt wird. Sie waren vielmehr Menschen, die mitten im Leben standen: Wir dürfen annehmen, dass Josef ein sehr geschickter und gefragter Zimmermann war. Von Maria ist überliefert, dass sie eine sehr gebildete junge Frau war. Weil alle Herbergen besetzt waren, gebar Maria ihren Sohn wohl nur Tiere lebten, und legte ihn in eine Krippe. So wie Jesu Eltern auf dem Weg waren, so sind auch wir heute untermittellos, haben vielleicht sogar viele Sicherheiten in unserem Leben – und doch halten wir nichts fest in der Hand. Öffnen Sie sich einmal bewusst diesem Gedanken und gehen Sie jetzt im Advent Woche für Woche achtsam den Weg auf Weihnachten hin. Gestalten Sie Ihren ganz persönlichen Weg, den Weg Josefs und Marias. Mit all den Gedanken, die Ihnen kommen, mit allen Sorgen und Nöten, aber auch mit den ganz persönlichen Glücksmomenten. Vielleicht möchten Sie sich dabei das eine oder andere Thema vornehmen, auf das Sie ganz bewusst blicken? Oder Sie nehmen sich Zeit für den Besuch einer Andacht, einer Rorate oder einer heiligen Messe. Was es auch ist: Es kann ein Segen sein, den Adventsweg zu gehen. Ganz persönlich.

*Maria Radziwon*



# Wenn wir Kerzen anzünden ...



In der Adventszeit zünden wir Kerzen an. Wir warten auf das Christfest, an dem der Weihnachtsbaum in vollem Glanz erstrahlt. Im Schein der Kerzen werden die Konturen um uns herum weicher. Alles erscheint in einem neuen Licht.

Zugleich beschenkt uns der Kerzenschein an den kurzen Tagen des Winters mit Licht und Wärme und einer besonderen Form an Gemütlichkeit. Wir genießen solche Stunden, an denen wir zur Ruhe kommen, uns einen Tee kochen, die ersten selbst gebackenen Plätz-

chen knabbern und Weihnachtsmusik hören. Aber im Grunde einen viel tieferen Traum ... der Kerzen auch unsere Seele nach einem Leben, in dem Erfahrungen, die erlittenen Ent-

3

nahmen haben wir noch

Wir hoffen darauf, dass das Licht berühren möge. Wir sehnen uns die dunklen und schmerzhaften täuschungen und die Trauer um

Menschen, die von uns gegangen

sind, von einem Licht durchleuchtet

werden, das unserem Herzen Trost und Frieden schenkt. Vertrauen wir auf das göttliche Licht, das uns aus der Höhe und Tiefe gleichermaßen zuströmt und uns nach und nach mit Hoffnung, Vertrauen und neuer Zuversicht erfüllt. Machen wir uns dann aber auch auf, dieses Licht an andere Menschen weiterzugeben, die von Dunkelheit umfangan sind, damit die Leuchtkraft des Himmels sich erdet.

*Christa Spilling-Nöker*



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Informationen sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Besuchen Sie uns im Internet:**  
**[www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)**

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch  
in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen  
und Aktionen. Einfach anmelden unter [www.vivat.de](http://www.vivat.de).

ISBN 978-3-7462-6193-5

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig  
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig  
Covermotiv: © [stock.adobe.com/fadzeyeva](http://stock.adobe.com/fadzeyeva)  
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)

## Quellennachweis

### Bilder:

© stock.adobe.com/sunrisedust (Nummerierung), © Kate Macate/Shutterstock, © Tartila/Shutterstock (Illustrationen) 1: © Bildagentur Zoonar GmbH/Shutterstock; © oluuuka/Shutterstock; 2: © Kotenko Oleksandr/Shutterstock; © stock.adobe.com/scharfsinn86; 3: © Bogdan Sonjachnyj/Shutterstock (beide); 4: © Uhryn Larysa/Shutterstock; © VIGO-S/Shutterstock; 5: © Paul Aniszewski/Shutterstock; © stock.adobe.com/Maya; 6: © SabOlga/Shutterstock; © VEra Zinkova/Shutterstock; 7: © aprilante/Shutterstock; © stock.adobe.com/Anna Khomulo; 8: © aliasemma/Shutterstock; © Damian Lugowski/Shutterstock; 9: © Bogdan Sonjachnyj/Shutterstock; © Shyntartanya/Shutterstock; 10: © Bachkova Natalia/Shutterstock; © Agave Studio/Shutterstock; 11: © BMJ/Shutterstock; © KlavdiyaV/Shutterstock; 12: © kuvona/Shutterstock; © Tabita Zn/Shutterstock; 13: © Fascinadora/Shutterstock; © Butchoy Gabis/Shutterstock; 14: © alexandre zveiger/Shutterstock; © Standret/Shutterstock; 15: © ju\_see/Shutterstock; © stock.adobe.com/Hermenau; 16: © Sara Winter/Shutterstock; © stock.adobe.com/Finmiki; 17: © Rudenko Alla/Shutterstock; © Joe Kirby Photography/Shutterstock; 18: © Bogdan Sonjachnyj/Shutterstock; © Anna Grishenko/Shutterstock; 19: © Britt Farestveit/Shutterstock; © Risen20019/Shutterstock; 20: © Eliforcat/Shutterstock; © Michael Bellan/Shutterstock; 21: © Agnes Kantaruk/Shutterstock; © FOTOGRIN/Shutterstock; 22: © BlueOrange Studio/Shutterstock; © Alla Relian/Shutterstock; 23: © aprilante/Shutterstock; © Alina Bitta/Shutterstock; 24: © ju\_see/Shutterstock; © by-studio/Shutterstock.

### Texte:

1: Andrea Schwarz, Warten, hoffen, vertrauen und 16: Der Zauber des Advents, aus: Dies., Gibt dem Engel eine Chance © 2019, Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br.; 4: Lucie Panzer, Barbarazweige, aus: Lucie Panzer, Kirche im SWR, Morgengedanken am 04.12.2013 © Alle Rechte bei der Autorin; 5: Sr. Aurelia Spendel OP, Leben in neuer Freude, © Sr. Aurelia Spendel. Alle Rechte bei der Autorin; 19: Ulrike Bruinings, Ein reines Herz, © Ulrike Bruinings, www.Advent-online.de, Impuls vom 08.12.2014. Bei allen anderen Texten: © Alle Rechte bei den Autorinnen.

Wir danken allen Rechteinhabern für die freundliche Abdruckerlaubnis. Der Verlag hat sich bemüht, alle Rechteinhaber in Erfahrung zu bringen. Für zusätzliche Hinweise sind wir dankbar.